Deutscher Bundestag **Drucksache 19/12390**

19. Wahlperiode 14.08.2019

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Florian Toncar, Christian Dürr, Grigorios Aggelidis, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP – Drucksache 19/11979 –

Zur Einigung der Koalition über den Solidaritätszuschlag

Vorbemerkung der Fragesteller

Beim Koalitionsausschuss am 16. Juni 2019 hat sich die Große Koalition darauf geeinigt, einen Gesetzentwurf zur Teilabschaffung des Solidaritätszuschlags ab 2020 vorzulegen. Die Einigung sieht vor, dass 90 Prozent der Soli-Zahler von der Abgabe ausgenommen und in der Summe um 10 Mrd. Euro entlastet werden. Damit wird der Soli nach Ansicht der Fragesteller zur Hälfte abgeschafft. Die obersten 10 Prozent der Steuerzahler sind von dieser Abschaffung jedoch ausgeschlossen. Auch Unternehmen müssen den Soli weiterhin zahlen.

Damit hält die Koalition am Koalitionsvertrag fest, obwohl ein Gutachten des ehemaligen Präsidenten des Bundesverfassungsgerichts, Prof. Hans-Jürgen Papier, zu dem eindeutigen Ergebnis kommt, die weitere (Teil-)Erhebung des Soli über das Jahr 2019 hinaus sei verfassungswidrig. In diese Richtung geht auch ein Gutachten des Bundesrechnungshofes vom 4. Juni 2019 (Gz.: I 2 – 90 08 04), das ein Risiko für den Bundeshaushalt sieht, als Konsequenz einer absehbaren verfassungsgerichtlichen Prüfung erhebliche Steuerrückzahlungen leisten zu müssen.

Bislang ist noch unklar, ab wann der Soli entfallen soll, und ob er lediglich für die Einkommens- und Lohnsteuer, oder auch bei der Kapitalertrags-, Abgeltungs- und Körperschaftsteuer für das oberste Dezil der Steuerzahler abgeschafft werden soll.

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen vom 12. August 2019 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

1. Wie hoch war das jährliche Aufkommen des Solidaritätszuschlags seit dessen Ersteinführung im Jahr 1991 bis zum Jahr 2018?

   Wie verteilt sich in den einzelnen Jahren das Aufkommen auf die Bemessungsgrundlagen Lohnsteuer, Kapitalertragsteuer bzw. Abgeltungsteuer, veranlagte Einkommensteuer und Körperschaftsteuer?

2. Welches jährliche Aufkommen des Solidaritätszuschlags von 2019 bis 2023 erwartet der Arbeitskreis „Steuerschätzungen" bei unveränderter Erhebung des Solidaritätszuschlags?

   Wie verteilt sich in den einzelnen Jahren bis 2023 das erwartete Aufkommen auf die Bemessungsgrundlagen Lohnsteuer, Kapitalertragsteuer bzw. Abgeltungsteuer, veranlagte Einkommensteuer und Körperschaftsteuer?

Die Fragen 1 und 2 werden wegen des Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Das Aufkommen des Solidaritätszuschlags (SolZ) seit dessen Ersteinführung im Jahr 1991 bis zum Jahr 2023 in Mio. Euro ist in der beiliegenden Anlage zu den Fragen 1 und 2 dargestellt.

3. Mit welchem Aufkommen von 2021 bis 2023 ist zu rechnen, wenn rund 90 Prozent aller Zahler des Solidaritätszuschlags, wie im Koalitionsvertrag vereinbart, vollständig vom Solidaritätszuschlag entlastet würden?

   Wie würde sich in den einzelnen Jahren von 2021 bis 2023 das erwartete Aufkommen auf die Bemessungsgrundlagen Lohnsteuer, Kapitalertragsteuer bzw. Abgeltungsteuer, veranlagte Einkommensteuer und Körperschaftsteuer verteilen?

Die finanziellen Auswirkungen einer Neuregelung auf das Steueraufkommen hängen von der konkreten Ausgestaltung ab.

4. Wie hoch waren in den einzelnen Jahren von 2010 bis 2018

Aufgrund der Fristen zur Abgabe der Steuerklärungen und der Bearbeitungszeiten in den Finanzämtern sind aktuell nur Ergebnisse bis zum Veranlagungsjahr 2015 verfügbar. Vollständige Bundesstatistiken werden seit 2001 im dreijährigen Rhythmus (2001, 2004, 2007, 2010) und erst seit 2012 jährlich erstellt. Zudem liegen Daten nur auf der Ebene von Steuerpflichtigen und nicht auf der Ebene von Personen vor. Zusammenveranlagte Paare zählen als ein Steuerpflichtiger.

a) die Zahl der natürlichen Personen, die tatsächlich den Solidaritätszuschlag gezahlt haben, und wie groß der Aufkommensanteil des obersten Dezils der Steuerzahler,

Die erbetenen Angaben können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2010, 2012 bis 2015

Unbeschränkt Steuerpflichtige, die Solidaritätszuschlag (SolZ) gezahlt haben

Veranlagungsjahr	Anzahl der Steuerpflichtigen insgesamt	Summe SolZ in 1.000 Euro	Anteil des obersten Dezils am Aufkommen SolZ in %
2010	19.748.267	9.948.511	48,6
2012	21.272.422	11.376.998	49,0
2013	22.234.300	12.047.694	48,8
2014	22.868.846	12.776.068	48,9
2015	23.740.881	13.640.964	49,6

b) die Zahl der natürlichen Personen, die tatsächlich Einkommensteuer bzw. Lohnsteuer gezahlt haben, und wie groß der Aufkommensanteil des obersten Dezils der Steuerzahler,

Die erbetenen Angaben können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2010, 2012 bis 2015

Unbeschränkt Steuerpflichtige, die Lohn- und Einkommensteuer gezahlt haben

Veranlagungsjahr	Anzahl der Steuerpflichtigen insgesamt	Summe SolZ in 1.000 Euro	Anteil des obersten Dezils am Aufkommen SolZ in %
2010	27.670.092	9.948.511	55,0
2012	28.842.109	11.376.998	54,9
2013	29.726.791	12.047.694	54,4
2014	30.292.326	12.776.068	54,3
2015	31.079.832	13.640.964	54,8

c) die Zahl der natürlichen Personen, die steuerpflichtig waren, und wie groß der Aufkommensanteil des obersten Dezils der Steuerzahler,

Die erbetenen Angaben können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2010, 2012 bis 2015

Unbeschränkt Steuerpflichtige insgesamt

Veranlagungsjahr	Anzahl der Steuerpflichtigen insgesamt	Summe SolZ in 1.000 Euro	Anteil des obersten Dezils am Aufkommen SolZ in %
2010	39.104.983	9.948.511	62,4
2012	39.084.229	11.376.998	61,3
2013	39.780.671	12.047.694	60,6
2014	40.175.995	12.776.068	60,3
2015	40.624.541	13.640.964	60,4

d) die Zahl der natürlichen Personen, die mit ihrem Markteinkommen (vor Transfers und Steuern) das oberste Dezil in der entsprechenden Einkommensverteilung bilden,

e) die Zahl der natürlichen Personen, die mit ihrem verfügbaren Einkommen (nach Transfers und Steuern) das oberste Dezil der entsprechenden Einkommensverteilung bilden,

Der Bundesregierung liegen entsprechende Daten nicht vor.

f) die Einwohnerzahl Deutschlands?

Die erbetenen Angaben können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Bevölkerungsstand Deutschland (Anzahl)

Stichtag	Insgesamt
31.12.2010	81.751.602
31.12.2011	80.327.900
31.12.2012	80.523.746
31.12.2013	80.767.463
31.12.2014	81.197.537
31.12.2015	82.175.684
31.12.2016	82.521.653
31.12.2017	82.792.351
31.12.2018	83.019.213

5. Wie hoch waren in den einzelnen Jahren von 1991 bis 2018 die Anteile der verschiedenen Einkommensgruppen am jeweiligen Aufkommen des Solidaritätszuschlags (bitte nach Einkommensgruppen in 1-Prozent-Schritten absteigend für die obersten 10 Prozent, danach absteigend in Gruppen von jeweils 5 Prozent aufschlüsseln)?

Statistische Daten liegen erst seit 2001 und nicht für alle Jahre vor. Die vorliegenden Angaben sind der beiliegenden Tabelle in der Anlage zu Frage 5 zu entnehmen.

6. Wie hoch sind im Jahr 2019 (sofern Daten noch nicht vorliegen, alternativ in dem letzten Jahr, für das Daten vorliegen) die Schwellenwerte erstens der Bemessungsgrundlage Einkommensteuer bzw. Lohnsteuer, zweitens des zu versteuernden Einkommens und drittens des Jahresbruttoeinkommens, ab denen ein Steuerpflichtiger zum obersten 10 Prozent der Zahler des Solidaritätszuschlags (oberstes Dezil) gehört, für die Fälle

   a) Alleinstehender ohne Kind,

   b) Alleinstehender mit einem Kind,

   c) zusammenveranlagtes Ehepaar mit einem Kind,

   d) zusammenveranlagtes Ehepaar mit zwei Kindern und

   e) zusammenveranlagtes Ehepaar mit drei Kindern?

Aufgrund der Fristen zur Abgabe der Steuerklärungen und der Bearbeitungszeiten in den Finanzämtern sind aktuell nur Ergebnisse bis zum Veranlagungsjahr 2015 verfügbar.

Nach einer Sonderauswertung des Statistischen Bundesamtes aus der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2015 gehörte ein Steuerfall ab einem Betrag von 13 988 Euro Lohn- und Einkommensteuer (als Bemessungsgrundlage des SolZ) zu den obersten 10 Prozent der SolZ-Zahler. Auf dieser Grundlage ergeben sich für die genannten Fälle im Veranlagungszeitraum 2015 die nachfolgend genannten Werte. Bei den Berechnungen des jeweiligen Jahresbruttolohns wurden die gesetzlichen Frei- und Abzugsbeträge berücksichtigt.

Fallgruppe	Bemessungsgrundlage des SolZ in Euro	zu versteuerndes Einkommen in Euro	Jahresbruttolohn in Euro
Alleinstehender ohne Kind	13.988	52.975	62.098
Alleinstehender mit einem Kind[1]	13.988	52.975	65.755
zusammenveranlagtes Ehepaar mit einem Kind[2]	27.976	105.953	122.729
zusammenveranlagtes Ehepaar mit zwei Kindern[2]	27.976	105.953	129.881
zusammenveranlagtes Ehepaar mit drei Kindern[2]	27.976	105.953	137.033

[1] In der Berechnung wurde der halbe Kinderfreibetrag unterstellt.
[2] In der Berechnung wurde ein Alleinverdienerpaar unterstellt.

7. Ist der Bundesregierung das Gutachten des Bundesbeauftragten für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung (BWV) über den Abbau des Solidaritätszuschlags bekannt, und wenn ja, wie bewertet sie dieses?

Der Bundesregierung ist das Gutachten des Bundesbeauftragten für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung bekannt. In die weitere Entscheidungsfindung fließen die in dem Gutachten genannten Aspekte mit ein.

8. Plant die Bundesregierung analog zu den Empfehlungen des BWV im Rahmen der für Ende Juni 2019 vorgesehenen Beschlussfassung über den neuen Finanzplan 2019 bis 2023 Planungsreserven aufzunehmen, die einen vollständigen Abbau des Solidaritätszuschlags abdecken?

Nein.

Anlage zu den Fragen 1 und 2

Aufkommen des Solidaritätszuschlags (SolZ) seit dessen Ersteinführung 1991 bis zum Jahr 2023 in Mio. Euro

Jahr	SolZ gesamt	SolZ Abgeltung-steuer auf Zins- und Veräußerungs-erträge [*)]	SolZ Körperschaft-steuer	SolZ Lohnsteuer	SolZ nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	SolZ veranlagte Einkommen-steuer
1991	5.362,1	-	684,8	3.670,6	98,5	908,2
1992	6.660,7	-	719,4	5.069,1	236,2	636,0
1993	68,9	-	79,7	-17,3	-6,4	12,9
1994	807,9	-	288,0	8,9	2,3	508,8
1995	13.430,3	367,9	1.244,7	9.550,6	378,3	1.888,7
1996	13.339,9	475,0	1.383,3	10.354,3	482,9	644,5
1997	13.237,9	458,1	1.510,4	10.360,2	539,2	370,0
1998	10.511,2	371,5	1.317,4	8.065,8	641,9	114,6
1999	11.271,4	335,5	1.427,2	8.088,7	592,8	827,3
2000	11.841,2	405,1	1.413,4	8.294,5	701,6	1.026,7
2001	11.068,6	497,0	523,8	8.137,0	1.116,4	794,4
2002	10.403,3	464,7	432,8	8.073,9	738,9	693,1
2003	10.280,3	418,3	648,1	8.087,0	474,5	652,5
2004	10.108,4	376,1	891,1	7.666,7	501,5	673,1
2005	10.315,3	396,3	1.048,5	7.454,6	481,1	934,8
2006	11.277,2	421,3	1.292,5	7.675,8	606,4	1.281,3
2007	12.348,5	618,6	1.310,2	8.161,1	694,1	1.564,6
2008	13.145,8	728,1	1.008,9	8.699,4	838,4	1.871,0
2009	11.926,8	670,1	547,9	8.603,4	642,9	1.462,5
2010	11.712,9	474,7	822,7	8.226,1	660,5	1.528,9
2011	12.780,7	428,9	998,4	8.752,4	956,2	1.644,8
2012	13.623,7	441,2	1.059,3	9.223,6	1.037,0	1.862,6
2013	14.378,0	482,2	1.174,2	9.737,2	910,9	2.073,5
2014	15.046,5	416,4	1.224,3	10.302,3	877,6	2.226,0
2015	15.930,3	448,0	1.237,0	10.941,0	931,1	2.373,1
2016	16.854,8	325,7	1.622,2	11.299,1	1.006,6	2.601,2
2017	17.953,3	401,0	1.744,2	11.915,1	1.016,0	2.876,9
2018	18.926,7	378,9	1.831,3	12.610,9	1.189,3	2.916,3
2019 [1)]	19.400,0	260,0	1.790,0	13.270,0	1.205,0	2.875,0
2020 [1)]	20.000,0	255,0	1.840,0	13.805,0	1.190,0	2.910,0
2021 [1)]	20.850,0	260,0	1.915,0	14.425,0	1.225,0	3.025,0
2022 [1)]	21.750,0	265,0	1.960,0	15.080,0	1.260,0	3.185,0
2023 [1)]	22.700,0	270,0	2.010,0	15.765,0	1.295,0	3.360,0

[1)] Ergebnis Arbeitskreis "Steuerschätzungen" Mai 2019

[*)] einschl. ehemaliger Zinsabschlag

Anlage zur Frage 5

Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2001, 2004, 2007, 2010, 2012 bis 2015

Einkommens-gruppe GdE in %	2001		2004		2007		2010		2012		2013		2014		2015	
	Summe SolZ in 1.000 Euro	Anteil der Ein-kommens-gruppe am SolZ in %	Summe SolZ in 1.000 Euro	Anteil der Ein-kommens-gruppe am SolZ in %	Summe SolZ in 1.000 Euro	Anteil der Ein-kommens-gruppe am SolZ in %	Summe SolZ in 1.000 Euro	Anteil der Ein-kommens-gruppe am SolZ in %	Summe SolZ in 1.000 Euro	Anteil der Ein-kommens-gruppe am SolZ in %	Summe SolZ in 1.000 Euro	Anteil der Ein-kommens-gruppe am SolZ in %	Summe SolZ in 1.000 Euro	Anteil der Ein-kommens-gruppe am SolZ in %	Summe SolZ in 1.000 Euro	Anteil der Ein-kommens-gruppe am SolZ in %
unter 5	49.450	0,6	36.344	0,4	22.252	0,2	34.032	0,3	40.728	0,4	43.417	0,4	45.397	0,4	47.743	0,4
5 bis unter 10	87.151	1,0	73.169	0,8	57.149	0,6	52.181	0,5	58.603	0,5	61.222	0,5	63.514	0,5	62.768	0,5
10 bis unter 15	112.891	1,4	102.059	1,2	93.390	0,9	88.093	0,9	97.359	0,9	101.233	0,8	105.854	0,8	105.180	0,8
15 bis unter 20	137.529	1,6	128.260	1,5	122.755	1,2	114.849	1,2	127.213	1,1	132.734	1,1	139.198	1,1	139.843	1,0
20 bis unter 25	160.855	1,9	155.282	1,8	153.159	1,5	142.192	1,4	157.232	1,4	164.818	1,4	171.622	1,3	175.935	1,3
25 bis unter 30	175.355	2,1	180.712	2,1	183.497	1,8	169.855	1,7	187.718	1,6	197.149	1,6	207.094	1,6	213.242	1,6
30 bis unter 35	186.431	2,2	204.350	2,4	212.323	2,1	196.881	2,0	218.712	1,9	230.287	1,9	241.724	1,9	251.362	1,8
35 bis unter 40	198.148	2,4	214.209	2,5	229.154	2,2	216.631	2,2	237.673	2,1	250.427	2,1	262.713	2,1	274.278	2,0
40 bis unter 45	214.651	2,6	238.013	2,8	252.846	2,5	233.838	2,4	261.494	2,3	277.398	2,3	292.338	2,3	306.490	2,2
45 bis unter 50	223.004	2,7	248.208	2,9	269.918	2,6	264.488	2,7	294.942	2,6	313.413	2,6	329.775	2,6	346.741	2,5
50 bis unter 55	242.001	2,9	277.020	3,2	300.553	2,9	285.500	2,9	320.336	2,8	341.543	2,8	360.442	2,8	379.676	2,8
55 bis unter 60	262.022	3,1	277.516	3,2	313.498	3,0	320.338	3,2	360.949	3,2	384.187	3,2	405.788	3,2	427.715	3,1
60 bis unter 65	288.640	3,5	307.882	3,6	343.919	3,3	342.302	3,4	386.491	3,4	413.342	3,4	437.265	3,4	463.828	3,4
65 bis unter 70	321.682	3,9	338.258	3,9	379.790	3,7	375.891	3,8	429.064	3,8	459.327	3,8	487.176	3,8	517.580	3,8
70 bis unter 75	364.062	4,4	382.909	4,4	432.108	4,2	424.220	4,3	485.913	4,3	520.536	4,3	553.267	4,3	587.738	4,3
75 bis unter 80	422.265	5,1	444.994	5,1	504.693	4,9	496.172	5,0	569.596	5,0	607.052	5,0	645.366	5,1	685.707	5,0
80 bis unter 85	500.985	6,0	530.262	6,1	606.510	5,9	597.793	6,0	687.258	6,0	733.310	6,1	780.644	6,1	829.778	6,1
85 bis unter 90	621.303	7,4	659.187	7,6	766.060	7,4	757.022	7,6	875.095	7,7	932.303	7,7	992.666	7,8	1.056.802	7,7
90 bis unter 91	146.009	1,8	154.749	1,8	181.622	1,8	180.425	1,8	208.990	1,8	222.446	1,8	237.103	1,9	252.906	1,9
91 bis unter 92	156.059	1,9	165.311	1,9	195.030	1,9	194.367	2,0	225.632	2,0	239.406	2,0	255.122	2,0	272.555	2,0
92 bis unter 93	168.452	2,0	177.827	2,1	211.124	2,0	210.880	2,1	244.912	2,2	260.749	2,2	277.105	2,2	296.758	2,2
93 bis unter 94	183.716	2,2	193.874	2,2	231.919	2,3	231.471	2,3	269.364	2,4	286.335	2,4	305.661	2,4	327.007	2,4
94 bis unter 95	203.621	2,4	214.712	2,5	258.567	2,5	259.228	2,6	302.300	2,7	320.398	2,7	341.954	2,7	365.679	2,7
95 bis unter 96	230.504	2,8	243.013	2,8	295.643	2,9	297.871	3,0	346.753	3,0	367.628	3,1	392.160	3,1	419.524	3,1
96 bis unter 97	269.969	3,2	284.712	3,3	350.506	3,4	353.979	3,6	411.623	3,6	435.773	3,6	465.521	3,6	498.074	3,7
97 bis unter 98	343.150	4,1	354.067	4,1	440.656	4,3	446.718	4,5	518.207	4,6	547.256	4,5	584.309	4,6	625.096	4,6
98 bis unter 99	485.494	5,8	493.760	5,7	622.904	6,0	631.679	6,3	730.833	6,4	771.180	6,4	821.540	6,4	882.684	6,5
99 oder mehr	1.584.313	19,0	1.564.498	18,1	2.272.121	22,1	2.029.615	20,4	2.322.007	20,4	2.432.824	20,2	2.573.750	20,1	2.828.276	20,7
Insgesamt	8.339.712	100,0	8.645.159	100,0	10.303.666	100,0	9.948.511	100,0	11.376.998	100,0	12.047.694	100,0	12.776.068	100,0	13.640.964	100,0

Satz: Satzweiss.com Print, Web, Software GmbH, Mainzer Straße 116, 66121 Saarbrücken, www.satzweiss.com
Druck: Printsystem GmbH, Schafwäsche 1-3, 71296 Heimsheim, www.printsystem.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333